

§ 72. Die Pronomina der ersten und zweiten Person sind zu, *ich*, un (in der Mundart von Nidsh hun), *du*, im Plural jan, *wir*, wan, *ihr*; sie werden auf folgende Weise declinirt:

Nom.	zu, <i>ich</i>	un, <i>du</i>	jan, <i>wir</i>	wan, <i>ihr</i>
Gen.	bezi	wi	beši	efi
Dat.	za	wa	ja	wa
Aff.	zax	wax	jax	wax
Abl.	zaxo	waxo	jaxo	waxo
Comit.	zaxol	waxol	jaxol	waxol
All.	zaç	waç	jaç	waç
Instr.	zu	un	jan	wan
Term.	zal	wal	jal	wal
Caus.	zenk	wenk	jenk	efenk
Adess.	zasta	wasta	jasta	wasta

§ 74. Für die dritte Person braucht man sono, *er*, G. setai; entweder ist hier e aus o geschwächt, oder es hat vielleicht der Auslautsvocal des Nominativs auf den Wurzelvocal assimilirend eingewirkt; die Declination geht also vor sich:

Nom.	sono, <i>er</i>	sonor, <i>sie</i>
Gen.	setui	setuğoi
Dat.	setu	setuğo
Aff.	setux	setuğox
Abl.	setuxo	setuğoxo
Comit.	setuxol	setuğoxol
Term.	setul	setuğol
Allat.	setuç	setuğoç
Instr.	setin	setuğon
Caus.	setenk	setuğonk
Adess.	setusta	setuğosta

§ 75. Ursprünglich gab es wohl auch einen Pronominalstamm o, der sich noch in einigen Partikeln erhalten hat, namentlich in or, *wie*, welchem sor correlativ gegenübersteht, und ošte, das mir aus ošte entstanden zu sein scheint (§ 56).

§ 76. Werden die Personalpronomina der ersten und zweiten Person des Singulars dem Verbum ein- oder angefügt, so büsst zu seinen Vocal ein, un aber verliert bei der Einfügung seinen Vocal, tritt es aber hinten an das Verbum oder ein anderes Wort, so kann es nu lauten, oder ebenfalls auf n reducirt werden (§ 9). Während jan, *wir*, unverändert bleibt, tritt für wan, *ihr*, die Form nan auf; z. B. ekan, *was du*, man, *wohin du*, şumnu, *Brot du*. Dieselbe Verkürzung oder Umstellung findet auch statt, wenn die Pronomina verdoppelt auftreten; z. B. zuz, *ich*, unnu, *du*.

§ 77. Für die dritte Person finden wir beim Verbum die Endung ne, welche bei vorhergehenden t, d, r oder l eine Assimilation des Auslauts erleidet, welcher auch die andern beiden mit n anlautenden Pronominalaffixe unterworfen sind (§ 24), im Plural aber die Form qun, statt welcher in der Mundart von Nidsh tun gebräuchlich ist.

§ 78. Bei den Zeitwörtern, welche den Dativ erfordern, sehen wir im Singular den Adjectivcharacter tu, im Plural aber qo (qo), das wohl eine Nebenform des Pluralcharakters go sein dürfte (§§ 25, 62).

§ 79. Das Reflexivpronomen ist ic, *selbst*, G. ica (wohl ursprünglich icai § 8), Dat. icu, Aff. icux, Instr. icen, Pl. N. icor, G. icuqoi, Dat. icuqo.

§ 80. Für das Reciprokpronomen gebraucht man den Stamm des Zahlwortes sa, welcher uns aus § 68 als sun bekannt ist, nur ist hierbei nicht der Casuscharacter tu in Anwendung. Ich habe folgende Casus gefunden: Dat. sunsuna, Aff. sunsunax, Comit. sunsunaxol.

§ 81. Das Possessivpronomen fällt mit dem Genitiv der Personalpronomina zusammen: bezi, *mein*, wi, *dein*, setai, *sein*, besi, *unser*, efi, *euer*, setuqoi, *ihr*. Wir sehen aber auch kürzere Formen: bez, bes und ef. Substantivisch gebraucht werden diese Pronomina auf die § 67 angegebene Weise declinirt; z. B. bezi, G. bezitai, D. bezitu; setai, *der seinige*, G. setaitai, D. setaitu. Ausser den genannten Possessivpronomina kommen auch noch vor: icitai, *der eigene*, kanotai, *der diesem gehörige*, ekatai, *der wem gehörige (cujus)*.

§ 82. Demonstrativpronomina sind mono, Pl. monor, und kano, Pl. kanor. In den obliquen Casus hat jenes den Stamm me, an welchen der Charakter tu tritt, dieses aber ka mit demselben Charakter. Von dem ersteren Stamm ist auch mema, *soviel*, abgeleitet, neben welchem sich tema findet, das von dem Pronomen te, *jener*, welches sich in tesa, *der andere* (eig. *jener einer*) erhalten hat, herzuleiten ist.

§ 83. Die Interrogativpronomina sind su, *wer*, eka (N. hika), *was*, mano, *welcher*, das auch als Relativpronomen gebräuchlich ist; von dem Stamm e (in der Mundart von Nidsh wahrscheinlich hi) sehen wir ema, *wie viel* (§ 118), eqara, *wie gross*. Die Declination geht also vor sich:

	<i>Sing.</i>	<i>Plur.</i>	<i>Sing.</i>	<i>Plur.</i>
Nom.	su, <i>wer</i>	eka, <i>was</i>	mano, <i>welcher</i>	manor, <i>welche</i>
Gen.	si	etai	matai	matuqoi
Dat.	su	etu	matu	matuqo
Affect.	sux	etux	matux	matuqox
Ablat.	suxo	etuxo	matuxo	matuqoxo
Comit.	suxol	etuxol	matuxol	matuqoxol
Term.	sul	etul	matul	matuqol
Instr.	sin	etin	matin	matuqon

§ 84. Als Relativpronomen dient das soeben (§ 83) behandelte mano, welches das stammhafte a überall beibehält; es kommt aber noch die verstärkte Form manote vor, welche im Plural manorte lautet. Das te folgt enklitisch nach, ist aber auch trennbar; z. B. mano pai te, *welcher Theil*.

§ 85. Pronomina indefinita sind: subakain, *wer immer*, sukal, *irgend wer*, ekal, *irgend was*, ekabakain, *was immer*, har, *jeder*, sa ema, *einige*, bitun, *all*, manoo, *irgendeiner*, suo, *irgendwer* (§ 35).

§ 86. Negative Pronomina sind: sukalte, *niemand*, manokalte, *keiner*, sate, *kein*, ekate ekalte, *nichts*.

§ 87. Bei dem jetzigen Zustande des Udischen können wir fast nur von zusammengesetzten Zeitwörtern sprechen. Es dürften wohl nur sehr wenige Verbalwurzeln nachzuweisen sein. Der Art sind: *aq*, *nehmen*, *biq*, *heften*, *buq*, *wollen*, *bok*, *brennen*, *bak*, *sein*, *sak*, *werfen*, *uk*, *essen*, *uğ*, *trinken*, *beğ*, *sehen*, *eç*, *führen*, *box*, *kochen*, *tit*, *laufen*, *bit*, *säen*, *bad*, *kneten*, *biç*, *liegen*, *bes*, *bitten*, *bos*, *werfen*, *ap*, *reifen*, *ef*, *halten*, *bar*, *zerstreuen*.

§ 88. Die Verba, welche hauptsächlich als Elemente der Zusammensetzung vorkommen, sind: *besun*, *machen*, das in manchen Fällen zu *bsun* verkürzt wird (§ 6) und zwar besonders häufig in der Mundart von Nidsh, *pesun* (*psun*) *machen*, *sagen*, und daneben *desun*, *tesun*, weniger häufig *kesun*, *xesun*. Alle diese Verba dienen dazu, um mehr oder minder Verba der Thätigkeit, Activa und Factiva zu bilden, zur Bildung von Passiven aber dient *esun*, *kommen*, das sich wohl auch zur Bildung neutraler Verba gebrauchen lässt, in welcher Function übrigens meist *baksun* vorkommt. Es liegt die Vermuthung nahe, es könne sich *desun* einstmals so zu *besun* verhalten haben, wie etwa im Thusch dar zu *bar*; s. meinen Versuch §§ 167, 178.

§ 89. Tritt *besun* an Nomina, so kann die Verbindung eine engere sein, z. B. *asbesun*, *arbeiten*, von *aş*, *Sache*, *ukbesun*, *sich erkühnen*, von *uk*, *Herz*, *qybesun*, *sich fürchten*, von *qy*, *Furcht*, *otbesun*, *sich schämen*, von *ot*, *Schande*; auch mit mehrsilbigen Fremdwörtern, z. B. *sinamişbesun*, *preisen*, *kaçiplamişbesun*, *Stockschläge geben*, *dindyglamişbesun*, *picken*, *bujurmişbesun*, *befehlen*, *ıpsurmişbesun*, *einhändigen*, *übergaben*. Zweitens tritt *besun* an Nomina in der Instructivform, in welcher sie adjectivisch gebraucht werden; z. B. *oçinenbesun*, *beschmutzen*, von *oçi*, *Schmutz*, *qfulenbesun*, *zuschliessen*, von *qful*, *Schloss*, *pinenbesun*, *blutig machen*, von *pi*, *Blut*. Drittens an Adjectiva: *ağubesun*, *verbittern*, von *ağu*, *bitter*, *inibesun*, *erneuern*, von *ini*, *neu*, *ostawarbesun*, *kräftigen*, von *ostawar*, *fest*, hin und wieder mit Elision des *e* (§ 6): *oqalubsun*, *erniedrigen*, von *oqalu*, *niedrig*, *xurubsun*, *verkleinern*, von *xuru*, *klein*; es kann aber auch der Endvocal des Adjectivs abfallen; z. B. *serbesun*, *machen*, von *seri*, *wirklich*. Auch kommen Zusammensetzungen mit Adverbien vor; z. B. *alabesun*, *erheben*, von *ala*, *oben*. Über die Zusammensetzung mit reduplicirten Wörtern vergleiche man § 33.

§ 89. Wird *besun* mit andern Zeitwörtern zusammengesetzt, so geschieht dies mit dem Infinitivstamm derselben; z. B. *apesbesun*, *braten*, von *apsun*, *reifen*, *acesbesun*, *verderben*, von *acesun*, *verloren gehen*.

§ 90. Das Zeitwort *pesun* wird meist mit Substantiven aus reduplicirten Wörtern (§ 33) zusammengesetzt, wobei es ebenfalls seinen Vocal einbüßen kann (§ 6). Beispiele der Zusammensetzung sind: *aitpesun*, *sprechen*, von *ait*, *Wort*, *axsumpesun*, *lachen*, von *axsum*, *Gelächter*, *açipsun*, *spielen*, von *açi*, *Spiel*.

§ 91. Die beiden Zeitwörter *desun* und *tesun* sind identisch und treten ersteres mit solchen Wörtern in Verbindung, welche auf einen flüssigen oder weichen Consonanten ausgehen, letzteres dagegen tritt nach harten Auslautsconsonanten auf; sie treten an Nomina, Substantiva und Adjectiva, vornehmlich aber an Zeitwörter, um Factiva zu bilden. Fällt bei diesen Zusammensetzungen der Vocal aus, so findet eine Consonantenversetzung, näm-

lich st statt ts, statt (§ 23). Beispiele: *aldesun, flechten, weben, qaldesun, kauen, lägaldesun, ausspülen, gamdesun, erwärmen, captesun, schütteln, saqtesun, verstümmeln, kaftesun, müssen, täqtesun, einschlagen*; aber auch *čalaqdesun, hinken, urtesun, haspeln; tarastun, drehen, statt taradesun, tastun, geben, statt tadesun*. In den Zusammensetzungen mit andern Zeitwörtern, wobei (vergl. § 89) Factitiva gebildet werden, treten letztere mit ihrem Infinitivstamme (§ 116) voran; z. B. *arcestesun, setzen, von arcesesun, sitzen; otbestesun, beschämen, von otbesun, sich schämen, ukestesun, nähren, von uksun, essen, ugestesun, trinken, von ugsun, trinken, ecestesun, kommen lassen, von ecsun, führen, akestesun, zeigen, beweisen, von aksun, sehen*.

§ 92. Ähnlicher Natur ist auch das Verbum *kesun*, welches bei vorhergehendem r das anlautende k in x verwandelt; wir finden es in *oçkesun, waschen, von oçesun, sich waschen, uskesun, messen (usesun, gemessen werden), butkesun, bedecken (butesun, bedeckt werden), oxkesun, kämmen, čixarxesun, beendigen, karxesun, leben*. Häufig finden wir noch vor dem Vocal ein w, über dessen Entstehung ich vor der Hand nichts zu sagen weiss; z. B. *čaxewkesun, erkälten, kühlen, von čax, Eis (čaxesun, zu Eis werden), čewkesun, ausführen (česun, ausgehen), ciwkesun, hinabführen (cisun, hinabsteigen), zerewkesun, schmücken, schön machen (zeresun, schön sein)*.

§ 93. Das Verbum *esun*, das zur Bildung neutraler und passiver Verba, namentlich im Gegensatz zu den vermitteltst *pesun* gebildeten Activen gebraucht wird, erstreckt sich vielleicht auch noch auf eine Anzahl von Zeitwörtern, welche in § 87 unter den Verbalwurzeln namhaft gemacht worden sind. Es büsst dabei häufig den Vocal ein, oder falls ein ein Vocal vorhergeht, ist auch ein Übergang in i möglich (§ 17); geht ein d oder t vorher, so findet eine Consonantenumstellung statt, indem aus ts, da d nothwendig in t übergeht, st wird; z. B. *aksun, sichtbar sein (aber akestesun, zeigen, das auf akesun zurückweist); baisun, eingehen (vergl. basaksun, hineinstecken, bapesun, eingiessen) und laisun, klettern (vergl. lapsun, anziehen und lastun von ladesun, beschmieren), taisun, kommen (vergl. tastun, geben, das aus tadesun entstanden ist), sind offenbare Zusammensetzungen*.

§ 94. Das Verbum *baksun, werden*, tritt ein im Gegensatz zu den mit *besun* gebildeten Activen, wobei dieselben Fälle zu beachten sind: *xebaksun, schmelzen (xebsun, Act.), xabarbaksun, benachrichtigt werden; ibaksun, gehört werden (von dem alten Singular i Pl. imux, Ohr), umudbaksun, hoffen, von umud, Hoffnung, ogmišbaksun, gerühmt werden, oçinenbaksun, schmutzig werden, apenbaksun, in Schweiss gerathen; sogar mit Ablativen: finaxobaksun, berauscht werden, alaxobaksun, ohnmächtig werden; kiribaksun, sich winden, qaribaksun, trocken werden, oqalubaksun, erniedrigt werden, alabaksun, sich erheben, arcesbaksun, sitzen können, tadesbaksun, geben können, taesbaksun, gehen können (§ 89), čebaksun, vorübergehen*. Ausserdem wird es mit dem Particip der gegenwärtigen Zeit zusammengesetzt, um eine Art von Inchoativen zu bilden: *išabakalabaksun von išabaksun, sich nähern, aqalabaksun von aqsun, ergreifen, nehmen*.

§ 95. Es kommen eine Anzahl von Zeitwörtern vor, welche mit Substantiven zusammengesetzt werden: *aqsun, nehmen, duğsun, schlagen, tastun, geben, saksun, werfen, zağsun, ziehen und biğsun, fangen; z. B. xabaraqsun, fragen, čubuxaqsun, heirathen, apčiduğsun, lügen, Kul-*

duğsun, *anrühren*, gomduğsun, *gründen (Farbe)*, zängduğsun, *läuten*, uktastun, *erheitern*, elmux-  
 tastun, *den Geist aufgeben*, adsaksun, *stänkern*, axzapsun, *athmen*, xazzapsun, *Linien ziehen*, adbiq-  
 sun, *riechen*, caxbiqsun, *frieren*, tumbiqsun, *einwurzeln*.

§ 96. Eine Anzahl von Zeitwörtern sind mit Partikeln, welche sich zum Theil nicht mehr selbstständig erhalten haben, zusammengesetzt, nämlich: basağsun, *hineinstecken*, bağsun, *eingiessen*, baisun (§ 93) *eingehen*, wobei wir an das im Ossetischen vorkommende ba (s. Sjö-  
 gren, Osset. Sprachlehre S. 111 § 88 c) erinnert werden; ferner lamandesun, *berühren*, lağsun, *anziehen*, lastun (eig. ladesun), *bestreichen*, *beschmieren*, laisun (§ 92), *klettern*, in welchen Wör-  
 tern das la offenbar eine mit laxo, *oben*, zusammenhängende Bedeutung hat; tastun (eig. tade-  
 sun), *geben*, taisun (ta-esun, § 93), *kommen*, alalaisun, *emporklettern*, oğasaksun, *hinunterwerfen*,  
 beğpesun, *vorhersagen*.

§ 97. Ausser dem Indicativ finden wir im Udischen einen Coniunctiv, Optativ, Con-  
 ditionalis und Imperativ.

§ 98. Zeiten giebt es folgende: 1) das Praesens mit dem Charakter sa (xa), an wel-  
 chen 2) im Imperfect i tritt; 3) das unbestimmte Präteritum oder der Aorist, der auf i aus-  
 geht; 4) das bestimmte Präteritum oder das Perfect auf e; 5) das bestimmte Futurum mit  
 dem Charakter o; 6) das unbestimmte Futurum, das aus dem Particip der Gegenwart (§ 111)  
 gebildet wird.

§ 99. Die Personalbezeichnung findet entweder hinter dem Verbum statt oder wird  
 zwischen den beiden Elementen des Compositums eingefügt; drittens kann aber auch das  
 zum Verbum gehörige Personalpronomen enklitisch an ein vorhergehendes Wort treten  
 (§ 161). Im ersten Falle verliert das Pronomen der ersten Person im Präsens des Coniunc-  
 tivs seinen Vocal, das Pronomen der zweiten Person aber im Aorist und Perfect und aus-  
 serdem im Präsens des Coniunctivs; z. B. vom Verbum besun, *machen*, Praes. Conj. 1. baz,  
 2. ban, Aor. 2. bin, Perf. 2. ben, statt bezu, banu, binu, benu. Das Pronomen der dritten Person  
 ne wird nur im umschriebenen Coniunctiv verkürzt, wodurch die zweite und dritte Person  
 in der Form zusammenfallen (§ 110). Bei der Einfügung findet diese Verkürzung bestän-  
 dig statt, wenn das Pronomen der ersten und zweiten Person zwischen die beiden Elemente  
 inniger verbundener Composita tritt, ist das Band aber lockerer, so bleiben die vollen  
 Formen. Als Beispiele des ersteren Falls von den Verben esun, *kommen*, taisun, *gehen*, beğ-  
 sun, *sehen*:

Praes.	1. ezsa	2. ensa	1. tazsa	2. tansa	1. bezğesa	2. beğesa
Aor.			1. tazci	2. tanci		
Fut.	1. ezğo	2. enğo	1. tazğo	2. tanğo.		

Dagegen von qaidusun, *zurückgeben*, und bağsesun, *stehlen*:

Praes.	1. qaizudesa	2. qainudesa	1. bağzuğesa	2. bağnuğesa
Aor.	1. qaizudi	2. qainudi	1. bağzuqi	2. bağnuqi

Ebenfalls unverkürzt bleiben die Pronomina, wenn sie im Imperfect des Coniunctivs  
 zwischen dem Verbalstamm und der Endung i eingefügt werden:

1. bazui, 2. banui, 1. tağazui, 2. tağanui. 1. ukazui, 2. ukanui, 1. egazui, 2. eğanui.

Die mit n anlautenden Pronomina assimiliren diesen Laut einem vorhergehenden t, d, r, l, mag dieses nun dem Verbum oder einem andern Worte gehören, an welches sie gefügt werden; z. B. butteki statt butneki, *er bedeckte*, addebağo statt adnebağo, *er wird stinken*, xabarreaqi statt xabarneaqi, *er fragte*, ballu statt balnu, *du wirst thun*, ballan statt balnan, *ihr werdet thun*, balle statt balne, *er wird thun*.

§ 100. Die Zeitwörter, welche den Dativ der Person erfordern, fügen das Personalpronomen za, wa und für die dritte Person tu, im Plural aber ja, wa, und für die dritte Person qo (qo § 11) entweder ein oder lassen es nachfolgen; z. B. buqsun, *lieben*, Praes. Sing. 1. buzaqsa, 2. buwaqsa, 3. butuqsa. Pl. 1. bujaqsa, 2. buwaqsa, 3. buqoqsa. Fut. II. S. 1. buqalza, 2. buqalwa, 3. buqaltu u. s. w. Hiebei kann Assimilation stattfinden; z. B. awwax statt des erwarteten abawa, *du weisst*.

§ 101. Der Präsenscharacter ist sa, welcher aus esa entstanden ist. Diese ursprüngliche Form tritt hervor, sobald eine zu starke Consonantenhäufung vermieden wird; z. B. uqunkesa, *sie essen*, von ukusun, *essen*. In dem Verbum desun (tesun), welches als zweites Glied vieler Composita auftritt (§ 91), wird das e elidirt, worauf eine Umstellung der beiden Consonanten d (oder t) und s erfolgt; z. B. çawdesun, *glänzen*, Praes. 3. çawnesta statt çawnedesa, xaştesun, *taufen*, Praes. 3. xaşnesta statt xaşnedesa, so auch traqista statt traqidesa von traqistun (statt traqidեսun), *klopfen*, aber traqidեսa, *du klopfest*.

§ 102. Für das Verbum pesun, *sprechen*, ist ein Praesens exa (N. nexa) im Gebrauch, welches bei Anfügung der Personalpronomina seinen Auslautsvocal einbüsst; z. B. exzu, *ich spreche*, exnu, *du sprichst*, in Zusammensetzungen jedoch (§ 90) denselben beibehält; z. B. lanexa von lapsun, *anthun*, çuçunexa von çuçupsun, *kneten*, onequnexa von onepesun, *weinen*.

§ 103. Bei der Bildung des Imperfects wird an die Praesensendung i gefügt; z. B. besazui, *ich machte*, ezşai, *ich kam*, buszuqesai, *ich stahl*, vom Praesens besazu, ezşa, baszuqesa; exzui, *ich sprach*, lanexai, *er that an*, vom Praes. exzu, lanexa.

§ 104. Das erste Präteritum oder der Aorist, der mit dem Particip der vergangenen Zeit (§ 120) zusammenfällt, hat den Charakter i, welcher entweder an den Auslautsconsonanten der Verbalwurzel tritt, oder den Auslautsvocal verdrängt; z. B. aqi von aqsun, *nehmen*, begi von beğsun, *sehen*, bi von besun, *machen*, di von desun u. s. w. aki von aksun, *sehen*. Hin und wieder hat sich im Aorist ein alter Stamm erhalten, z. B. in ari (N. hari), *gekommen*, das neben eci, welches nur in zusammengesetzten Zeitwörtertern vorkommt, zum Begriff des Kommens (esun) gehört. Das Pronomen tritt mit Ausnahme der zweiten Person unverkürzt an den Aoriststamm; z. B. 1. bizu, 2. bin, 3. bine; 1. arizu, 2. arin u. s. w., in den Compositis aber vor den zweiten Bestandtheil mit oder ohne Verkürzung des Pronomens der beiden ersten Personen; z. B. tazci, tanci von taisun, *gehen*; qainudi von qaidեսun, *zurückgeben* (§ 99).

§ 105. Das Perfect geht auf e aus; dies ist in der Form der einzige Unterschied vom Aorist; z. B. 1. bezu, 2. ben, 3. bene.

§ 106. Aus dem Perfect wird das Plusquamperfect durch Anfügung der Präteritumendung *i* gebildet; z. B. *cypinei*, *er hatte geschält*, von *cypesun*, *aitqun tadei*, *sie hatten das Wort gegeben*, von *ait tastun*.

§ 107. Das bestimmte Futurum hat den Charakter *o*, der sowie der Aoristcharakter behandelt wird; in Betreff der Pronomina ist zu bemerken, dass sie, wenn sie hinten antreten, meist unverkürzt bleiben, bei der Einfügung aber gelten die obengemachten Bemerkungen (§ 99); z. B. 1. *bozu*, 2. *bonu*, 3. *bone* von *besun*, aber 1. *azqo*, 2. *anqo*, 3. *aneqo* von *aqsun*, *nehmen*, 1. *tazdo*, 2. *tando*, 3. *tanedo* von *tastun*, *geben*, es kommt aber statt *tando* auch *tadon* vor; 1. *qaizudo*, 2. *qainudo*, 3. *qainedo* von *qaidesun*, *zurückgeben*.

§ 108. Das unbestimmte Futurum besteht aus dem Particip des Präsens auf *al* (§ 119), an welches das Personalpronomen gefügt wird; z. B. 1. *balzu*, 2. *ballu*, 3. *balle*, Pl. 1. *baljan*, 2. *ballan*, 3. *balqun*.

§ 109. Von den ausser dem Indicativ vorkommenden Aussageweisen ist der Imperativ voranzustellen, da er den ursprünglichen Wurzelvocal *a* erhalten hat; z. B. *ba* von *besun*, *machen*, *upa* von *pesun* (§ 123), *da* von *desun*. In der Mehrzahl lautet er *banan*, *upanan*, *danan*.

§ 110. Das Präsens des Conjunctivs wird auf zweifache Weise gebildet, entweder durch Anfügung der Pronomina an den ursprünglichen Verbalstamm auf *a*, wobei die erste und zweite Person eine Verkürzung erleiden (§ 99) oder durch Umschreibung. Das einfache Präsens lautet: 1. *baz*, 2. *ban*, 3. *bane*, 1. *aqaz*, 2. *aqan*, 3. *aqane*, 1. *tadaz*, 2. *tadan*, 3. *tadane*. Die erste Person des Plurals aber lässt eine Zusammenziehung zu, indem statt *tadajan*, *çegajan*, *ukajan*, *aqajan* auch die Formen *tadan*, *çegen*, *uken*, *aqen* im Gebrauch sind.

§ 111. Das umschriebene Präsens des Conjunctivs lässt die Personalpronomina in der für das einfache Präsens des Conjunctivs geltenden Weise an die Partikel *qa* (*qa* § 11) treten und dann das Particip der Vergangenheit folgen, z. B. S. 1. *qaz bi*, 2. *qan bi*, 3. *qan bi*, Pl. 1. *qajan bi*, 2. *qanan bi*, 3. *qaqun bi*.

§ 112. Das Imperfect des Conjunctivs wird gebildet, indem man die Präteritendung *i* an das einfache Präsens des Conjunctivs fügt, wobei die vollen Pronominalformen eintreten, z. B. S. 1. *bazui*, 2. *banui*, 3. *banei*; S. 1. *aqazui*, 2. *aqanui*, 3. *aqanei* u. s. w.

§ 113. Der Optativ hat zwei Formen, welche den beiden Futurformen parallel gehen und aus ihnen durch Hinzufügung der Präteritendung *i* gebildet werden. Demnach lautet der erste Optativ S. 1. *bozui*, 2. *bonui*, 3. *bonei* u. s. w., der zweite S. 1. *balzui*, 2. *ballui*, 3. *ballei* u. s. w.

§ 114. Der Conditional wird ähnlich wie das umschriebene Praesens des Conjunctivs gebildet, nämlich vermittelt Anfügung der Personalpronomina an die Partikel *gi* (§ 139) und der Plusquamperfectform, z. B. 1. *giz bakei*, 2. *gin bakei*, 3. *gin bakei*, Pl. 1. *gijan bakei*, 2. *ginan bakei*, 3. *giqun bakei*.

§ 115. Es finden sich aber auch Spuren eines einfachen Conditionals; z. B. *bakain*, die zweite und dritte Person des Singulars von *baksun*, *barkain*, *wenn er lässt*, *ägär bakaitu*, *wenn es ihm möglich ist*, *ägär wax namusen otbestestain*, *wenn dich das Gewissen nicht beschämt*.

*Anmerkung.* Das *gi* kommt auch noch mit andern Zeiten verbunden vor, z. B. mit dem zweiten Optativ *çegalinei*, wenn er hervorkommen sollte.

§ 116. Der Infinitiv ist ein Verbalnomen, das auf *sun* ausgeht und declinirt werden kann; z. B. *ıastuna*, Dativ von *ıastun*, *geben*, *aqsunaxo*, der Abl. von *aqsun*, *nehmen*. Nach Beseitigung der Endung *un* erhalten wir den in Compositis üblichen Infinitivstamm (§ 91).

§ 117. Von diesem Stamm wird auch das auf *san* auslautende Supinum gebildet: z. B. *biesan* von *biesun*, *sterben*, *açipsan* von *açipsun*, *spielen*, *cuxtesan* von *cuxtesun*, *einstecken*.

§ 118. Ein zweites Supinum wird aus dem Coniunctivstamm durch Anfügung von *ma* gebildet, welches an das ossetische Casussuffix *ma* (*mä*), *zu*, *bei* (s. Sjögren, Oss. Sprachlehre, S. 54) erinnert und wohl auch in *ema*, *wie viel*, *tema*, *so viel* (§ 83) vorliegt; z. B. *boşama*, *bis zur Sättigung*, *egama*, *bis zum Kommen*, *baçama*, *bis zum Werden*.

§ 119. Das Particip der gegenwärtigen Zeit wird auf *al* gebildet, z. B. *açal* von *aqsun*, *nehmen*, *bal* von *besun*, *machen*, *dal* von *desun*, *egal*, *kommen*, von *esun*, *baçal* von *baçsun*, *werden*. Durch den Antritt von *o* werden die Participien der Gegenwart zu Substantiven erhoben (§ 35); tritt *a* an dieselben, so werden sie adjectivisch vor dem Nomen gebraucht.

§ 120. Das Particip der Vergangenheit lautet auf *i* aus; z. B. *bi* von *besun*, *çi* von *pesun*; *eci* und *ari*, *gekommen*, beide zu *esun* gehörig (§ 122), *di* zu *desun*. Die Declination richtet sich nach den Adjectiven.

§ 121. Die auf *tan* ausgehende Gerundialform beruht auf Entlehnung, z. B. *ıagatan*, *im Gehen*.

§ 122. Das Passivum wird mittelst des Verbums *esun*, *kommen*, gebildet, welches in diesem Falle das Particip der Vergangenheit *eci* hat; das Futur lautet *ego* und der Imperativ *eke*, dessen erstes *e* in Compositis ausfällt, z. B. *ıake*; sonst hat es im Aorist *ari*, welches in gewissen zusammengesetzten Zeitwörtern in *eri* übergeht. Der Art sind: *aizesun*, *aufstehen*, Aor. *aizeri*, *eçsun*, *föhren*, Aor. *eçeri*, *çesun*, *hervorgehen*, Aor. *çeri*, *ıassun*, *föhren*, Aor. *ıaseri*, *tistun* (statt *titesun*), *laufen*, Aor. *titeri*, aber *ıaci* von *ıaisun*, *gehen*.

§ 123. Die andern als zweites Glied der Composita gebräuchlichen Verba haben ebenfalls einige Unregelmässigkeiten: *pesun*, das einfach die Bedeutung *«sprechen»* hat, bekommt in den Zusammensetzungen die Bedeutung *«thun»*, welche vielleicht auch die ursprüngliche ist, denn der Imperativ *upa* zeigt noch, dass es wohl anfänglich ein Compositum *upesun* oder *upsun* gab, das jedoch sein Futurum von *ukesun* oder *uksun*, nämlich *uko* bildet; von demselben Verbum wird auch das Particip der Gegenwart *ukal* hergeleitet. Der Aorist lautet jedoch *çi*, ähnlich wie der Aorist von *uksun*, *essen*, *kaı* (*kaızu*, *kaınu* u. s. w.) und das Perfect *ke* (*kezu* u. s. w., in der Mundart von Nidsh *kehez*, *kehen* u. s. w.).

§ 124. Das Verbum *baçsun*, welches als einfaches Verbum im Präsens und Imperfect auch die Bedeutung *«können»* hat und dann mit dem Dativ construirt wird, hat eine ganz regelmässige Flexion.

§ 125. Vom Verbum *sein* existiren nur Praesens und Imperfect, nämlich bu und bui, die regelmässig flectirt werden: Sing. 1. buzu, 2. bunu, 3. bune. Pl. 1. bujan, 2. bunan, 3. buqun. Imperf. S. 1. buzui, 2. bunui, 3. bunei. Pl. 1. bujani, 2. bunani, 3. buquni.

§ 126. Dieses Verbum wird nur selten angewandt und gewöhnlich durch die Personalpronomina, die in verkürzter oder unverkürzter Gestalt an beliebige Wörter treten, ersetzt. Bei Handlungen der vergangenen Zeit tritt das Präteritsuffix wie auch sonst hinter das Pronomen; z. B. baba azarrunei, *der Vater war krank*; temanei adamar, *es waren soviel Menschen*; tianeı, *er war dort*; etar wi asnei, *wie deine Arbeit war*.

§ 127. Das Personalpronomen kann auch, falls es dem Verbum, zu welchem es gehört, vorangeschickt wird, die Präteritendung i zu sich herüberziehen und zwar findet dies nicht allein im Imperfect, sondern auch im Plusquamperfect statt; z. B. bullei qacexa, *der Kopf schmerzte*, statt bul qacneexai, tarallugallei setu baksa beganei, *und sie hatte Faulheit zu sehen*, statt baneksai; anzagneı cire, *kaum war sie hinabgekommen*, statt anzag cirenei.

§ 128. Endlich ist noch die negative Conjugation zu besprechen; hauptsächlich wird sie bewerkstelligt, indem die Negation te, mit dem Personalpronomen verbunden, entweder dem Verbum voran- oder nachgestellt, drittens aber auch bei den Zusammensetzungen eingefügt wird; z. B. tez camexa, camexa tez, camtezexa, *ich schreibe nicht*; Aor. tez campı, *ich schrieb nicht*, Fut. I. tez camko, Fut. II. camkaltez, Opt. II. camkaltezui; Praes. tetubuqsa, *er muss nicht*, Fut. I. tetubuqo, *er wird nicht müssen*, Fut. II. bakaltetu, *er wird nicht können*. Der Infinitiv und die Participa haben dagegen die Negation nuı, welche vorangestellt wird; z. B. nuıcampesun, *nicht schreiben*, nuıportbesun, *Ungeduld haben*, nuıcampı, *ungeschrieben*, nuıtoçeci, *ungewaschen*, nuıwarawurdıbi, *unbemerkt*, nuıcamkal, *nicht schreibend*, bei den Zusammensetzungen kommt sie jedoch auch in der Mitte und sogar am Ende vor; z. B. Fut. II. nuıcamkalzu, Opt. II. nuıcamkalzui, camnuıkalzui, camkalnuızui, çagınuıtbi, *ungezögert*. Im Coniunctiv kommt zuweilen auch nuı und zwar im Anfange vor; z. B. Praes. nuıcamkazu, Imperf. nuıcamkazui; es scheint aber dabei die Prohibitivpartikel ma gebräuchlicher zu sein; z. B. maqanıbi, *dass er nicht mache*, maqanıbi, *dass sie nicht machen*. Der Imperativ hat dieselbe Prohibitivpartikel; z. B. ma campa, *schreibe nicht*, ma baka, *werde nicht*. Der Conditional hat endlich die Negation na, welche mit der Conditionalpartikel gi vorangestellt oder eingefügt werden kann; z. B. nagızcampei *wenn ich nicht schreiben würde*, auch camnagızpei. Es scheint auch eine Elision des g vorzukommen; z. B. nain bako, *wenn er nicht sein wird*, statt nagin bako, otbestestain, *wenn er nicht beschämt*.

§ 129. Zur leichteren Übersicht lassen wir die Paradigmen der Verba: besun, *machen*, pesun, *sagen* (§ 123), esun, *kommen*, taisun, *gehen*, uqsun, *trinken*, bistun, *liegen*, tıstun, *laufen*, folgen, wobei wir das Personalpronomen, das dem Verbum voranzugehen pflegt (§ 173), fortlassen.

## Indicativ.

*Praesens.*

S.	1. besazu	exzu	ezsa	tazsa	uzgesa	bizteza	tiztesa
	2. besanu	exnu	ensa	tansa	ungesa	bintesa	tintesa
	3. besane	exne	enesa	tanesa	unegsa	binetesa	tinetesa
Pl.	1. besajan	exjan	ejansa	tajansa	ujangesa	bijantesa	tijantesa
	2. besanan	exnan	enansa	tanansa	unangesa	binantesa	tinantesa
	3. besaqun	exqun	equnsa	taqunsa	uqungesa	biquantesa	tiquantesa

*Imperfectum.*

S.	1. besazui	exzui	ezsai	tazsai	uzgesai	biztesai	tiztezai
	2. besanui	exnui	ensai	tansai	ungesai	bintesai	tintesai
	3. besanei	exnei	enesai	tanesai	unegsai	binetesai	tinetesai
Pl.	1. besajani	exjani	ejansai	tajansai	ujangesai	bijantesai	tijantesai
	2. besanani	exnani	enansai	tanansai	unangesai	binantesai	tinantesai
	3. besaquni	exquni	equnsai	taqunsai	uqungesai	biquantesai	tiquantesai

*Aorist.*

S.	1. hizu	þizu	arizu	tazci	uzgi	bizti	tizteri
	2. hta	þin	arin	tanci	ungi	binti	tinteri
	3. bine	þine	arine	taneci	unegi	bineti	tineteri
Pl.	1. bijan	þijan	arijan	tajanci	ujangi	bijanti	tijanteri
	2. binan	þinan	arinan	tananci	unangi	binanti	tinanteri
	3. biqun	þiqun	ariqun	taqunci	uqunqi	biquanti	tiquanteri

*Perfectum.*

S.	1. bezu	þezu	arezu	tazce	uzge	bizte	tiztere
	2. ben	þen	aren	tance	unge	binte	tintere
	3. bene	þene	arena	lanece	unege	binete	tinetere
Pl.	1. bejan	þejan	arejan	tajance	ujange	bijante	tijantere
	2. benan	þenan	arenan	tanance	unango	binante	tinantere
	3. bequn	þequn	arequn	taqunce	uqunge	biquante	tiquantere

*Plusquamperfectum.*

S.	1. bezui	þezui	arezui	tazcei	uzgei	biztei	tizterei
	2. benui	þenui	arenu	tancei	ungei	bintei	tinterei
	3. benei	þenei	arenei	lanecei	unegei	binetei	tineterei
Pl.	1. bejani	þejani	arejani	tajancei	ujangei	bijantei	tijanterei
	2. benani	þenani	arenani	tanancei	unangei	binantei	tinanterei
	3. bequni	þequni	arequni	taquncei	uqungei	biquantei	tiquanterei

*Futurum I.*

S.	1. bozu	uzko	ezgo	tazgo	uzgo	bizto	tizto
	2. bonu	unko	engo	tango	ungo	binto	tinto
	3. bone	uneko	enego	tanego	unego	bineto	tineto

Pl. 1. bojan	ujanko	ejango	tajango	ujango	bijanto	tijanto
2. bonan	unanko	enango	tanango	unango	binanto	tinanto
3. boqun	uqunko	equngo	taqungo	uqungo	biquanto	tiquanto

*Futurum II.*

S. 1. balzu	ukalzu	egalzu	tagalzu	ugalzu	bitalzu	titalzu
2. ballu	ukallu	egallu	tagallu	ugallu	bitallu	titallu
3. balle	ukalle	egalle	tagalle	ugalle	bitalle	titalle
Pl. 1. baljan	ukaljan	egaljan	tagaljan	ugaljan	bitajan	titajan
2. ballan	ukallan	egallan	tagallan	ugallan	bitallan	titallan
3. balqun	ukalqun	egalqun	tagalqun	ugalqun	bitalqun	titalqun

C o n j u n c t i v.

*Praesens.*

S. 2. baz od. qaz	bei	ukaz	egaz	tagaz	ugaz	bitaz	titaz
2. ban » qan		ukan	egan	tagan	ugan	bitan	titan
3. bane » qan		ukane	egane	tagane	ugane	bitane	titane
Pl. 1. bajan » qajan		ukajan	egajan	tagajan	ugajan	bitajan	titajan
2. banan » qanan		ukanan	eganan	taganan	uganan	bitanan	titanan
3. baqun » qaqun		ukaqun	egaqun	tagaqun	ugaqun	bitaqun	titaqun

*Imperfectum.*

S. 1. bazui	ukazui	egazui	tagazui	ugazui	bitazui	titazui
2. banui	ukanui	eganui	taganui	uganui	bitanui	titanui
3. baneui	ukaneui	eganeui	taganeui	uganeui	bitaneui	titaneui
Pl. 1. bajani	ukajani	egajani	tagajani	ugajani	bitajani	titajani
2. banani	ukanani	eganani	taganani	uganani	bitanani	titanani
3. baquani	ukaquani	egaquani	tagaquani	ugaquani	bitaquani	titaquani

*Optativ I.*

S. 1. bozui	uzkoi	ezgoi	tazgoi	uzgoi	biztoi	tiztoi
2. bonui	unkoi	engoi	tangoi	ungoi	bintoi	tintoi
3. bonei	unekoi	enegoi	tanegoi	unegoi	binetoi	tinetoi
Pl. 1. bojani	ujankoi	ejangoi	tajangoi	ujangoi	bijantoi	tijantoi
2. bonani	unankoi	enangoi	tanangoi	unangoi	binantoi	tinantoi
3. boquani	uqunkoi	equngoi	taqungoi	uqungoi	biquantoi	tiquantoi

*Optativ II.*

S. 1. balzui	ukalzui	egalzui	tagalzui	ugalzui	bitalzui	titalzui
2. ballui	ukallui	egallui	tagallui	ugallui	bitallui	titallui
3. ballei	ukallei	egallei	tagallei	ugallei	bitallei	titallei
Pl. 1. baljani	ukaljani	egaljani	tagaljani	ugaljani	bitaljani	titaljani
2. ballani	ukallani	egallani	tagallani	ugallani	bitallani	titallani
3. balquani	ukalquani	egalquani	tagalquani	ugalquani	bitalquani	titalquani

*Imperativus.*

S. 2. ba	upa	eke	take	uga	bita	tita
Pl. 2. banan	upanan	ekanan	takanan	uganan	bitanan	titanan

*Infinitivus.*

besun	pesun	esun	taisun	ugsun	bistun	tistun
-------	-------	------	--------	-------	--------	--------

*Conditionalis.*

S. 1. giz	} bei	—pei	—arei	—tacei	—ugei	—bitei	—titeri
2. gin							
3. gin							
Pl. 1. gijan							
2. ginan							
3. giqun							

*Participium.*

Praes. bal	ukal	egal	tagal	ugal	bital	tital
Praet. bi	pi	ari	taci	ugi	biti	titeri

§ 129 \*. campesun, schreiben, kalpesun, lesen, gurdesun, vernichten, kalpestesun, lesen lassen.

*Indicativus.**Praesens.*

S. 1. camzuexa	kalzuexa	gurzuesa	kalpeszusta
2. camnuexa	kalluexa	gurruesa	kalpesnusta
3. camnexa	kallexa	gurruesa	kalpesnesta
Pl. 1. camjanexa	kaljanexa	gurjandesa	kalpesjandesa
2. camnanexa	kallanexa	gurrandesa	kalpesnandesa
3. camqunexa	kalqunexa	gurqundesa	kalpesqundesa

*Imperfectum.*

S. 1. camzuexai	kalzuexai	gurzuesai	kalpeszustai
2. camnuexai	kalluexai	gurruesai	kalpesnustai
3. camnexai	kallexai	gurruesai	kalpesnestai
Pl. 1. camjanexai	kaljanexai	gurjandesai	kalpesjandesai
2. camnanexai	kallanexai	gurrandesai	kalpesnandesai
3. camqunexai	kalqunexai	gurqundesai	kalpesqundesai

*Aorist.*

S. 1. camzupi	kalzupi	gurzudi	kalpeszudi
2. camnupi	kallupi	gurrudi	kalpesnudi
3. camnepi	kallepi	gurruedi	kalpesnedi
Pl. 1. camjanpi	kaljanpi	gurjandi	kalpesjandi
2. camnanpi	kallanpi	gurrandi	kalpesnandi
3. camqunpi	kalqunpi	gurqundi	kalpesqundi

*Perfectum.*

S. 1. camzufe	kalzufe	gurzude	kalpeszude
2. camnufe	kallufe	gurrude	kalpesnude
3. camnefe	kallefe	gurrede	kalpesnede
Pl. 1. camjanfe	kaljanfe	gurjande	kalpesjande
2. camnanfe	kallanfe	gurrande	kalpesnande
3. camqunfe	kalqunfe	gurqunde	kalpesqunde

*Plusquamperfectum.*

S. 1. camzufe	kalzufe	gurzudei	kalpeszudei
2. camnufe	kallufe	gurrudei	kalpesnudei
3. camnefe	kallefe	gurredei	kalpesnedei
Pl. 1. camjanfe	kaljanfe	gurjande	kalpesjande
2. camnanfe	kallanfe	gurrande	kalpesnande
3. camqunfe	kalqunfe	gurqunde	kalpesqunde

*Futurum I.*

S. 1. camzuko	kalzuko	gurzudo	kalpeszudo
2. camnuko	kalluko	gurrudo	kalpesnudo
3. camneko	kalleko	gurredo	kalpesnedo
Pl. 1. camjanko	kaljanko	gurjando	kalpesjando
2. camnanko	kallanko	gurrando	kalpesnando
3. camqunko	kalqunko	gurqundo	kalpesqundo

*Futurum II.*

S. 1. camkalzu	kalkalzu	gurdalzu	kalpestalzu
2. camkallu	kalkallu	gurdallu	kalpestallu
3. camkalle	kalkalle	gurdalle	kalpestalle
Pl. 1. camkaljan	kalkaljan	gurdaljan	kalpestaljan
2. camkallan	kalkallan	gurdallan	kalpestallan
3. camkalqun	kalkalqun	gurdalqun	kalpestalqun

C o n j u n c t i v.

*Praesens.*

S. 1. camkaz	kalkaz	gurkaz	kalpestaz
2. camkan	kalkan	gurdan	kalpestan
3. camkane	kalkane	gurdane	kalpestande
Pl. 1. camkajan	kalkajan	gurkajan	kalpestandan
2. camkanaan	kalkan	gurkanaan	kalpestandan
3. camkaqun	kalkaqun	gurkaqun	kalpestandan

*Imperfectum.*

S.	1. camkazui	kalkazui	gurdazui	kalpestazui
	2. camkanui	kalkanui	gurdanui	kalpestanui
	3. camkanei	kalkanei	gurdanei	kalpestanei
Pl.	1. camkajani	kalkajani	gurdajani	kalpestajani
	2. camkanani	kalkanani	gurdanani	kalpestanani
	3. camkaquni	kalkaquni	gurdaquni	kalpestaquni

*Optativus I.*

S.	1. camzukoi	kalzukoi	gurzudoï	kalpeszudoï
	2. camnukoi	kallukoi	gurrudoï	kalpesnudoï
	3. camnekoi	kallekoi	gurredoï	kalpesnedoï
Pl.	1. camjankoi	kaljankoi	gurjandoï	kalpesjandoï
	2. camnankoi	kallankoi	gurrandoï	kalpesnandoï
	3. camqunkoi	kalqunkoi	gurqundoï	kalpesqundoï

*Optativus II.*

S.	1. camkalzui	kalkalzui	gurdalzui	kalpestalzui
	2. camkallui	kalkallui	gurdallui	kalpestallui
	3. camkallei	kalkallei	gurdallei	kalpestallei
Pl.	1. camkaljani	kalkaljani	gurdaljani	kalpestaljani
	2. camkallani	kalkallani	gurdallani	kalpestallani
	3. camkalquni	kalkalquni	gurdalquni	kalpestalquni

*Conditionalis.*

S.	1. giz campei	giz kalpei	giz gurdei	giz kalpestei
	2. gin campei	gin kalpei	gin »	gin »
	3. gin campei	gin kalpei	gin »	gin »
Pl.	1. gijan campei	gijan kalpei	gijan »	gijan »
	2. ginan campei	ginan kalpei	ginan »	ginan »
	3. giqun campei	giqun kalpei	giqun »	giqun »

*Imperativus.*

S.	2. campa	kalpa	gurda	kalpesta
Pl.	2. campanan	kalpanan	gurdanan	kalpestanan

*Infinitivus.*

campesun	kalpesun	gurdesun	kalpestesun
----------	----------	----------	-------------

*Participium.*

Präs.	camkal	kalkal	gurdal	kalpestal
Prät.	campi	kalpi	gurdi	kalpesti